

Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen

An

Bonn, 30.05.2008

Prüfung von Versorgungsstrukturen: Übergangsversorgung (transitional care)

Sehr geehrte(r),

die Bundesministerin für Gesundheit hat den Rat mit der Erstellung eines Sondergutachtens zum Thema „Generationenspezifische Versorgung in einer Gesellschaft des längeren Lebens“ beauftragt. Bei verschiedenen Krankheitsbildern zeichnen sich Versorgungsprobleme im Übergang zwischen den Lebensabschnitten, insbesondere von der Jugend- in die Erwachsenenmedizin ab (sog. Übergangsversorgung). Im Vorfeld befragt der Rat Patientenvertreter, ausgewählte medizinische Fachgesellschaften, Berufsverbände und Körperschaften des öffentlichen Rechtes. Dies hat zum Ziel, Versorgungsprobleme während der Übergangsphase von der Jugend- in die Erwachsenenmedizin aufzudecken sowie Maßnahmen im Zusammenhang mit Übergangs- bzw. gemeinsamen Sprechstunden von Pädiatern und Erwachsenenmedizinern zu identifizieren.

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen hat die Aufgabe, Gutachten zur Entwicklung der gesundheitlichen Versorgung mit ihren medizinischen und wirtschaftlichen Auswirkungen im Abstand von zwei Jahren zu erstellen (§ 142 SGB V). Sie werden dann dem Bundesministerium für Gesundheit übergeben, den gesetzgebenden Körperschaften des Bundes vorgelegt und veröffentlicht.

Ihre Expertise zu diesem Thema ist dem Rat von großer Bedeutung, weshalb wir Sie bitten möchten, die beigefügten Fragen möglichst bis zum **04. Juli 2008** zu beantworten.

Für Nachfragen stehen Ihnen in der Geschäftsstelle des Rates
Frau Dr. med. Nejla Gültekin, MPH (0228-99441-2291)
Herr Dr. oec. Lothar Seyfarth (0228-99441-2290)
gerne zur Verfügung.

Mit verbindlichen Empfehlungen



Prof. Dr. Eberhard Wille
(Vorsitzender)



Prof. Dr. Matthias Schrappe
(Stellvertretender Vorsitzender)

**Befragung
der Patientenvertreter, der Medizinischen Fachgesellschaften, der Berufs-
verbände und der Körperschaften des öffentlichen Rechtes
zur Übergangsversorgung**

Wir möchten Sie bitten, Aussagen zu folgenden Fragen zu treffen:

1. Wie schätzen Sie die Bedeutung der Problematik bei der Übergangsversorgung ein?
2. Haben Sie Kenntnis von gezielten Maßnahmen zur Verbesserung der Übergangsversorgung (Adoleszentenstationen, Übergangssprechstunden, gemeinsame Sprechstunden von Kinder- und Erwachsenenmedizinern)?
3. Gibt es Bedarf an Personal mit Zusatzqualifikationen zur spezialisierten Versorgung von Adoleszenten und wie schätzen Sie die Verfügbarkeit von entsprechend ausgebildetem Personal ein?
4. Sehen Sie ein Unter-, Fehl- bzw. Überangebot an Übergangssprechstunden und anderen Maßnahmen zur Verbesserung der Übergangsversorgung?
Wenn ja, für welche Krankheitsbilder (z. B. endokrinologische, nephrologische, onkologische Erkrankungen, Mukoviszidose, kardiologische Herzerkrankungen)?
5. Welche Ansätze bzw. Konzepte werden aus Ihrer Sicht diskutiert/umgesetzt, um die Übergangsversorgung zu verbessern?
6. Welche Anreize können geschaffen werden, um die Attraktivität der Etablierung von Übergangssprechstunden und anderen Maßnahmen zur Verbesserung der Übergangsversorgung zu erhöhen?

Vielen Dank!